

Hinweise für den Röntgentierarzt

Beschriftung

Die Röntgenbilder müssen bestimmte Beschriftungskriterien erfüllen. Für die HD-/ED-/OCD- Aufnahmen zur Zuchtuntersuchung sind folgende Informationen erforderlich:

- **Name der Tierarztpraxis oder des Praxisinhabers**
- **Datum der Röntgenaufnahme**
- **Name des Hundes (wie er im Ahnentafel verzeichnet ist)**
- **Chipnummer und Zuchtbuchnummer des Hundes**

Bilder, die nicht ausreichend, fehlerhaft, provisorisch oder nicht dauerhaft identifiziert sind, werden nicht berücksichtigt.

Informationen zum Versand von Röntgenaufnahmen

1. **Analoge Röntgenbilder** Die konventionell erstellten Röntgenbilder müssen auf dem Postweg zusammen mit einem ausgefüllten vereinseigenen HD-/ED-Formular (ohne Ahnentafel) an die Auswertungsstelle gesendet werden (Adresse siehe unten).
2. **Digitale Röntgenaufnahmen** Bitte beachten Sie, dass Röntgenbilder auf CD nicht akzeptiert werden. Für den elektronischen Versand ist es erforderlich, dass die Aufnahmen im DICOM-Format vorliegen; andere Formate sind nicht zulässig. Bei den digitalen Aufnahmen muss die Qualität den geforderten Standards für die Befundung entsprechen. Die Bildbearbeitung, die Teil des Aufzeichnungssystems ist, sollte die morphologischen Strukturen korrekt und ohne Artefakte darstellen. Darüber hinaus darf das Bildrauschen (Körnigkeit) die Auswertung nicht beeinträchtigen.

Die digitalen Röntgenbilder können entweder über den PACS Export an mich direkt gesendet werden gutachten@vetkonsil.de oder auch über das Internetportal www.myvetsxl.com versendet werden (Gutachter 148).

Zusätzlich ist das vollständig ausgefüllte vereinseigene HD-/ED-Formular ohne Ahnentafel ebenfalls auf dem Postweg an die Auswertungsstelle zu senden (Adresse siehe unten). Alternativ sollte kein Verein vorliegen oder ein Privatgutachten gewünscht sein, bitte ich um Rückmeldung.

Adresse:
TGZ Bremer Schweiz GmbH & Co KG
Dr. Erik Diez
Habichthorster Weg 16
28790 Schwanewede

Röntgenanleitung für HD-Aufnahmen

Mindestalter: 12 Monate

Um eine objektive Beurteilung der Hüftgelenke zu gewährleisten, ist es wichtig, dass das Becken in einer exakten ventrodorsalen Position aufgenommen wird und die Femora parallel zueinander liegen. Hierfür sollte der Hund tief sediert oder narkotisiert werden. Die Belichtung (kV) muss so gewählt werden, dass der Femurkopf ausreichend durchdrungen wird, sodass der Rand des Pfannendachs deutlich sichtbar ist. Bilder, die qualitativ nicht ausreichend sind, werden nicht berücksichtigt.

Position I: Gestreckte Hintergliedmaßen

Diese Aufnahme gilt als Standard und ist die allein geforderte HD-Aufnahme. Die linke oder rechte Seite des Hundes wird deutlich mit einem entsprechenden Bleibuchstaben gekennzeichnet. Die Hintergliedmaßen werden dabei an den Tarsalgelenken gefasst, adduziert und nach innen rotiert, dann nach hinten gestreckt und gegen die Tischoberfläche gedrückt. In der Regel überkreuzen sich dabei die Pfoten spitzen.

Die Röntgenaufnahme sollte auf die folgenden Kriterien überprüft werden:

- Das gesamte Becken ist sichtbar, und die Patellae sollten ebenfalls erkennbar sein.
- Beide Foramina obturata sind gleich groß.
- Die Darmbeinschaufeln sind symmetrisch.
- Der 7. Lendenwirbel ist komplett abgebildet.
- Die Femora sind:
 - parallel zueinander,
 - parallel zur Wirbelsäule,
 - möglichst parallel zum Röntgentisch ausgerichtet.
- Die Patellae sind zwischen den beiden Femurcondylen mittig projiziert.
- Der dorsale Rand der Pfanne ist durch den Femurkopf sichtbar, andernfalls wäre die Aufnahme zu dunkel.

Röntgenanleitung für ED Aufnahmen

Mindestalter des Hundes: 12 Monate

Es müssen Röntgenaufnahmen beider Ellenbogengelenke angefertigt werden, jeweils mindestens zwei Aufnahmen in zwei Ebenen je Ellenbogengelenk:

1. Mediolaterale Projektion

- Orthograd gelagert.
- Winkel von 45.
- (Gerne darf auch eine 2. Aufnahme mit einem Winkel von 90-110°)
- Processus anconeus muss durch den medialen Epicondylus humeri deutlich sichtbar und sein Verlauf nachvollziehbar sein.
- Jedes Ellenbogengelenk muss separat geröntgt werden.
- Der Zentralstrahl sollte auf dem Epicondylus humeri liegen.
- Die Aufnahme sollte nicht mehr als das Gelenk und das proximale Drittel von Radius und Ulna sowie das distale Drittel des Humerus zeigen.

2. Craniocaudale Projektion

- Leichte Eindrehung (15° Pronation) zur exakten Darstellung des medialen Processus coronoideus sowie des distalen Humeruskondylus.
- Keine Supination!
- Der laterale Rand des Olecranon sollte mit dem lateralen Rand des Condylus humerus überlagert sein.
- Jedes Gelenk separat – Beide Ellenbogengelenke auf der crcd – Projektion werden nicht akzeptiert.

Röntgenanleitung für OCD Aufnahmen

Es müssen Röntgenaufnahmen beider Schultergelenke angefertigt werden, jeweils mindestens 1 Aufnahme in mediolateralem Strahlengang je Schultergelenk:

1. Mediolaterale Projektion

- Neutrale Lagerung ohne übermäßige Streckung oder Beugung
- Leichter Zug der zu untersuchenden Schulter nach kranial
- Die darüber liegende Gliedmaße wird in Richtung Knie gezogen
- Die Trachea inklusive Kopf werden nach dorsal gelagert
- Keine Überlagerung von Trachea und Gelenkspalt
- Keine Überlagerung von Gelenkspalt sowie Humeruskopf mit dem Manubrium sterni